

Vater solchen zu ihrem Bräutigam nicht erhalten kö<sup>n</sup>nen, mit ihm entflohen sey; wie auch, daß dieser in eben selbiger Nacht, als sie beyde die Flucht ergriffen, diejenige verwundet, und in den Fluß Nilus geworfen haben, aus Ursach einer gewaltigen Eifersucht, die ihme Sybaris sein verstellter Freund, und nicht vermeynter Mit-Buhler erwecket hatte, und daß sie nachmahls dieses Unglück überlebend unerkant herum gewandert sey, bis ihr endlich dasjenige zugetroffen, was oben Geschichtshalber gemeldet worden. Der Ort, in welchem die Vorstellung gehalten wird, ist Babylon, allwo unterschiedliche Prinzen zusammen kommen, die einen Anspruch suchen zur Vermählung des Tamiris, Erb-Prinzessin deren Pactrianern, und zinsbahre der Semiramis, als vermeintem Ninus.

Die Zeit ist der von Tamiris bestimmte Tag zur Erwählung ihres Bräutigams, welche Wahl den Zu-  
lauf vieler ausländischen Prinzen nacher Babylon verursachet, deren einige fürwitzig seyn die Pracht zu sehen, einige begierig die Braut zu erhalten, wodurch auch die wahrscheinliche Gelegenheit angezeigt wird, daß sich Semiramis in eben demselben Ort, und eigenem Tag bey dem Bruder Myrtäus, bey dem Liebhaber Sentalces, und dem Verräther Sybaris befinde, und daß aus solchem Zufall die Nothwendigkeit sich zu entdecken, entstehe.